

Jesus Christus symbolisch in die Welt hinausgetragen

Fronleichnamsprozession der Pfarrei führte heuer nach Ritzing – Prächtig geschmückte Altäre – Kirchdorfer Musikanten umrahmten die Feier

Von Johannes Schaffarczyk

Kirchdorf. Das Fronleichnamsfest konnte in diesem Jahr bei schönstem Sonnenschein gefeiert werden. Viele Gläubige beteiligten sich daran. Der Tag begann mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, an den sich die Prozession, die in diesem Jahr nach Ritzing führte, anschloss.

Pfarrer János Kovács zog mit 13 Ministranten in das Gotteshaus ein – begleitet von festlichen Klängen aus Trompeten, Klarinette, Horn und Tuba. Die Kirchdorfer Musikanten unter der Leitung von Günter Heindlmeier hatten Kirchenlieder in Instrumentalsätze umgearbeitet, die das Kirchenvolk zum Mitsingen animierten.

In seiner Predigt wies Kovács darauf hin, dass es bei Fronleichnam nicht allein um einen alther-



Pfarrer János Kovács unter dem „Himmel“ (Baldachin) trug die Monstranz mit dem Leib Christi durch die Straßen des Ortsteils Ritzing.

gebrachten Brauch gehe, sondern vielmehr um die Weitergabe von Werten, die Jesus Christus beim

letzten Abendmahl seinen Jüngern aufgegeben hat mit den Worten: „Tut dies zu meinem Ge-

dächtnis“. Jesu Anliegen sei es gewesen, dass die Menschen die Liebe zu Gott, seinem Vater, pflegen. „In jeder Eucharistiefeier“, so der Pfarrer, „werden wir an die Werte der Liebe und Hingabe erinnert, die Christus in seinem Erlösungswerk für uns Menschen aufgebracht hat. Wir sind aufgefordert, diese Werte weiter zu pflegen und in die Welt hinauszutragen.“

Die Prozession ging zu den Altären am Jubiläumskreuz beim Seniorenheim St. Josef, an der Schlosskapelle, bei der Bäckerei Danzer sowie beim Kriegerdenkmal am Kirchenplatz. Vorneweg gingen die Kreuz- und Leuchterträger mit der Prozessionsfahne sowie die Kirchdorfer Musikanten, ihnen folgten die Kirchdorfer Vereine und kirchlichen Gruppen in Uniformen und Trachten mit ihren Fahnen, die Erstkommunikanten und Firmkinder und nach



Der Blütenteppich vor dem Altar am Kriegerdenkmal. – Fotos: jos

dem Allerheiligsten mit den Ministranten die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat, außerdem die politische Gemeinde mit Bürgermeister Johann Springer, 2. Bürgermeister Walter Unterhuber und einigen Gemeinderäten. 3. Bürgermeister Jürgen Brodschelm gehörte als Mitglied der Kirchenverwaltung zu den vier Trägern des „Himmels“, unter dem Pfarrer

Kovács die Monstranz trug. Den Schluss des Zuges bildete die restliche Pfarrgemeinde.

Die Fürbitten an den vier Altären „für die Kirche und alle, die an Christus glauben“, „für die Menschen in den verschiedenen Lebenssituationen“, „für Schöpfung, Gesellschaft und Heimatland“ sowie „für Kirchdorf und alle seine Bewohner“ wurden vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Christoph Strohhammer gesungen. Vor dem Segen, jeweils begleitet von drei Böllerschüssen, stimmten die Kirchdorfer Musikanten das Lied „Herr, wir bitten: komm und segne uns“ an.

Zum Abschluss der Prozession spendete Pfarrer Kovács in der Kirche mit dem Allerheiligsten den feierlichen Schluss-Segen. Das Hochfest klang mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Großer Gott, wir loben Dich“ aus.